

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES AM 26.09.2019

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 26.09.2019
Beginn: 18:12 Uhr
Ende: 20:45 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Siegfried Müller

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Carlo Bank

Bürgermeister Stefan Güntner

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

Stadtrat Andreas Moser

Stadtrat Thomas Rank

Stadträtin Gertrud Schwab

Stadtrat Hartmut Stiller

Stadträtin Hiltrud Stocker

ohne Ziffer 6.2

UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Rolf Ferenczy

Stadtrat Peter Lorenz

Stadtrat Manfred Marstaller

Stadtrat Werner May

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Stadträtin Astrid Glos

ohne Ziffer 6.1

2. Bürgermeister Klaus Heisel

Stadträtin Elvira Kahnt

KIK-Stadtratsfraktion

Stadtrat Klaus Christof

Stadtrat Wolfgang Popp

Stadtrat Thomas Steinruck

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Manfred Freitag

bis 18.40 Uhr, Ziffer 5

Stadtrat Dietrich Hermann

bis 18.53 Uhr, Ziffer 6.1

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

bis 18.40 Uhr, Ziffer 5

ÖDP-Stadtratsfraktion

Stadtrat Jens Pauluhn

Stadträtin Bianca Tröge
ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Franz Böhm
Stadtrat Hans Schardt

BP-Stadtratsgruppe
Stadtrat Uwe Hartmann

fraktionslos
Stadträtin Andrea Schmidt

Ortssprecher
Ortssprecher Dieter Pfrenzinger
Ortssprecherin Anna Schlötter

Schriftführer
Verwaltungsfachwirt Herbert Müller

Berichterstatter
Stabsstelle Claudia Biebl
Verwaltungsrätin Monika Erdel
Verwaltungsrat Ralph Hartner
Dipl.-Ing. (FH) Klaus Rützel
Rechtsdirektorin Susanne Schmöger
Dipl. – Ing. Haupt,

Ziffer 6.2

Entschuldigt:

UsW-Stadtratsfraktion
Stadtrat Manuel Müller

KIK-Stadtratsfraktion
Stadträtin Jutta Wallrapp

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Es bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

Oberbürgermeister Müller verweist auf den eingegangenen Eilantrag von Stadtrat Christof zur Durchführung einer offiziellen Sondersitzung zum Thema Wohnen am 05.11.2019, stellt die Dringlichkeit des Antrages fest und bittet um Beschlussfassung, ob dieser in der heutigen Sitzung behandelt werden soll.

beschlossen **dafür 20** **dagegen 9**

Mit der Behandlung des Antrags von Stadtrat Christof besteht Einverständnis.

**1. Bestellung von Frau Sabine Schreiber zur Standesbeamtin
Vorlage: 2019/205**

beschlossen dafür 29 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag 2019/205 wird Kenntnis genommen.
2. Gemäß § 2 Abs. 1 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes (AVPStG) wird

Frau S a b i n e S c h r e i b e r

zum 01.10.2019 zur Standesbeamtin für den Standesamtsbezirk Kitzingen bestellt.

Nach § 2 des Personenstandsgesetzes (PStG) umfasst der Aufgabenbereich alle Beurkundungen und Beglaubigungen für Zwecke des Personenstandswesens. Gleiches gilt für die Ausstellung von Personenstandsurkunden und sonstigen öffentlichen Urkunden.

Nach § 3 AVPStG kann die Bestellung jederzeit schriftlich widerrufen werden und erlischt spätestens, wenn die Standesbeamtin aus dem Dienst- oder Beschäftigungsverhältnis zu ihrem Dienstherrn ausscheidet.

**2. Bestellung des behördlichen Datenschutzbeauftragten
Vorlage: 2019/220**

beschlossen dafür 29 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag Nr. 2019/220 wird Kenntnis genommen.
2. Der Beschluss vom 01.06.2017, mit dem Frau Näck-Schoor als behördliche Datenschutzbeauftragte der Stadt Kitzingen bestellt wurde, wird aufgehoben.
3. Herr Reiner Joos, actago GmbH, wird zum externen Datenschutzbeauftragten der Stadt Kitzingen bestellt.

**3. Wettbewerbsverfahren Neubau Multifunktionshaus Jugend und Familie
Vorlage: 2019/212**

beschlossen dafür 29 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag 2019/212 wird Kenntnis genommen.
2. Das Wettbewerbsverfahren für den Neubau Multifunktionshaus Jugend und Familie mit Freianlagen wird bestätigt.

4. Auftragsvergaben

4.1. Grund- und Mittelschule Kitzingen Siedlung, 2. BA Neubau Sporthalle, Auftragsvergabe nach VOB/A-EU für Außenanlagen Roter Platz Vorlage: 2019/214

beschlossen **dafür 28 dagegen 1**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2019/214 wird Kenntnis genommen.
2. Der Auftrag für die Außenanlagen „Roter Platz“ wird an die Firma GaLa-Bau Goßmann GmbH Garten- und Landschaftsbau, Raiffeisenstraße 18 A, 97209 Veitshöchheim, vergeben.
Die geprüfte Angebotssumme beträgt 633.057,51 € brutto.
3. Die im Haushalt bereitgestellten Mittel in Höhe von 510.000,00€ werden um 125.000,00 € zzgl. Nebenkosten i. H. v. ca. 70.000,00 €, d. h. um 195.000,00 €, erweitert und zur Verfügung gestellt.

5. Weinfeste der Stadt Kitzingen ab 2020 ff hier: Vertragsverlängerung mit der Promenaden-Weinfest GbR Vorlage: 2019/225

Oberbürgermeister Müller geht kurz auf den Sachverhalt Nr. 2019/225 ein und weist auf die hervorragende Arbeit der Weinfestgemeinschaft sowie deren Ziel, weitere 5 Jahre das Weinfest auszurichten.

Oberbürgermeister Müller könne sich vorstellen, mit Blick auf manche notwendige Investition das Weinfest nochmals weitere 5 Jahre an die Weinfestgemeinschaft zu vergeben.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte ausführlich über die Vergabe, wobei ein Teil des Gremiums sich wundert, dass die weitere Vergabe nicht ausgeschrieben werde, um auch anderen potentiellen Bewerbern die Möglichkeit der Teilnahme zu geben. Dabei wird jedoch nicht die Qualität der Gemeinschaft bemängelt, sondern vielmehr auf einen fairen Wettbewerb verwiesen. Herr Oberbürgermeister Müller meint, dass dies nicht der Fall sei, weist aber auf eine andere rechtliche Einschätzung von Frau Rechtsdirektorin Schmöger hin.

Teile des Gremiums sprechen sich klar für die Weiterführung des Vertrages aus und verweisen auf die nun notwendigen abzuschließenden Verträge für Band und dergleichen.

Im Rahmen der Diskussion wird jedoch deutlich, dass max. ein Zeitraum von drei Jahren beschlossen werden sollte. Gleichwohl müsse sich die Verwaltung dann rechtzeitig um eine Planung bzw. Vergabe nach 2022 kümmern.

Auf die Frage, ob die Ausschreibung rechtlich vorgeschrieben sei, bejaht Rechtsdirektorin Schmöger dies, weist aber darauf hin, dass kein förmliches Verfahren vorgeschrieben sei, gleichwohl aus Gründen der Transparenz verschiedenen Anbietern die Möglichkeit gegeben werden muss, sich im Rahmen einer Ausschreibung zu beteiligen.

beschlossen **dafür 18 dagegen 9**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2019/225 wird Kenntnis genommen.
2. Es besteht Einverständnis, den bestehenden Vertrag mit der Promenaden-Weinfest GbR um 3 Jahre für die Weinfeste 2020 – 2022 zu verlängern.

6. Anträge von Fraktionen und Gruppen

6.1. Antrag ÖDP-Stadtratsgruppe vom 21.07.2019 - Kostensicherheit bei städt. Baumaßnahmen Vorlage: 2019/211

abgelehnt **dafür 11 dagegen 14**

1. Vom Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe vom 21.07.2019, Kostensicherheit bei städtischen Baumaßnahmen, wird Kenntnis genommen.
2. Städtische Baumaßnahmen ab einer Baukostensumme von 250.000,00 € (netto) und die dem allgemeinen Vergaberecht unterliegen, dürfen erst ausgeschrieben werden, wenn für mind. 60 % der zu vergebenden Bauleistungen verpreiste Leistungsverzeichnisse auf der Grundlage der „Ausführungsplanung“ (LPH 5) und der „Vorbereitung der Vergabe“ (LPH 6) vorliegen. Vorbereitende Maßnahmen wie Baufeldfreimachung sind davon ausgenommen.
3. Sollten gem. Punkt 2.) in der Gesamtsumme der einzelnen Gewerke Mehrkosten von über 3 % oder bei Einzelgewerken von über 10 % gegenüber den vom zuständigen Gremium genehmigten Kostenberechnungen liegen, ist eine gesonderte Beschlussfassung des Gremiums zur Ausschreibung zu fassen.
4. Mit den Planungsbüros ist im Vertrag ein verbindlicher Termin über die Erbringung der einzelnen Leistungsphasen in Abhängigkeit von den Entscheidungen der zuständigen Gremien bzw. Bewilligungsbehörden abzuschließen.

6.2. Antrag der SPD vom 02.09.2019; Antrag zum Thema Kunstrasenplatz im Sickergrund Vorlage: 2019/217

Herr Haupt informiert über den in 2018 neu erstellten Kunstrasenplatz und geht auf die Fragestellungen der SPD Fraktion wie folgt ein:

- Die Studie des Fraunhofer-Institutes liegt dem SG Tiefbau nicht vor. Jedoch ist aus den aktuellen Informationen des Fraunhofer-Institutes vermeldet, dass die Studie aus 2018 noch mal, in Zusammenarbeit mit Industrie und Kommunen, überarbeitet wird.
- Der Kunstrasenplatz im Sickergrund wurde mit ca. 1 bis 1,5 cm Quarzsand in der 1. Lage und mit ca. 1 bis 2 cm Gummigranulat in der 2. Lage verfüllt. Das eingesetzte Gummigranulat besteht aus recycelten Autoreifen (SBR-Granulat). Seit 2014 sind für das verwendete Granulat strenge Auflagen in der DIN-Norm geregelt. So darf der Feinanteil max. 2 % betragen. Für den Kitzinger Kunstrasenplatz liegt der Feinanteil bei 0,4 % gem. vorliegender Eignungsprüfung.

- Bereits mit Angebotsabgabe hat sich die Verwaltung eine Eignungsprüfung für das Gummigranulat vorlegen lassen. Diese bestätigt auch die Umweltverträglichkeit nach den aktuellen Anforderungen.
- An Alternativen für die Granulat-Verfüllung wird derzeit noch gearbeitet. Hier wird u. a. an biologisch abbaubaren Verfüllungen geforscht. Momentane Korkverfüllungen sind, aufgrund von möglicher Schimmelpilzbildung sowie der Materialherkunft, eher kritisch zu sehen.
- Der Kitzinger Kunstrasenplatz entspricht den aktuellsten Vorschriften. Seitens der Verwaltung wird empfohlen die Aktualisierung der Frauenhofer-Studie sowie die Beschlüsse des EU-Parlamentes abzuwarten. Ein voreiliges Handeln wird für nicht sinnvoll erachtet.

Stadträtin Dr. Endres-Paul bedankt sich für die Ausführungen und bittet dem Antrag positiv gegenüber zu stehen, damit man weiterhin an diesem Thema dranbleiben und die Punkte beachten könne.

beschlossen dafür 13 dagegen 12

Gemäß Antrag SPD:

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Ausgehend von der Studie des Frauenhofer-Instituts bezüglich gesundheitlicher Beeinträchtigungen aufgrund der Verwendung von Mikroplastik als Granulat auf Kunstrasenplätzen informiert die Verwaltung den Stadtrat, ob diese Art von Granulat auch auf dem Kitzinger Kunstrasenplatz verwendet wird.
3. Falls dies der Fall ist, informiert die Verwaltung den Stadtrat darüber, ab wann der Einsatz von umweltfreundlichen Substituten (Sand, Kork, etc.) geplant ist.
4. Das Rechts- und Ordnungsamt verfolgt die weiteren Vorhaben der EU bezüglich des Verbots von Kunststoff-Granulat auf Kunstrasenplätzen und informiert den Stadtrat zeitnah.
5. Von der Verwaltung wird von der Firma, die den Kunstrasenplatz verlegt hat, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung bezüglich des eingesetzten Granulats eingeholt und dem Stadtrat vorgelegt.
6. Etwaige Maßnahmen, die aus den Punkten 1-4 resultieren, sind umgehend umzusetzen.

**6.3. Antrag KIK-Fraktion Nr. 177/Juni 2019 - Herstellung kommunaler Hochbauprojekte durch einen Generalunternehmer (GU)
Vorlage: 2019/168**

Stadtrat Christof stellt den Antrag so lange zurück, bis die Verwaltung die Zeit findet, sich ernsthaft mit diesem Antrag zu beschäftigen.
Dies wird zur Kenntnis genommen.

zurückgestellt

7. Berichtswesen

Oberbürgermeister Müller verweist auf das vorliegende öffentliche Berichtswesen zum Stadtrat 26.09.2019.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

8. Sonstiges

8.1. Antrag der KIK Fraktion auf Abhaltung einer ordentlichen Stadtratssitzung zum Thema Wohnen am 05.11.2019

Stadtrat Christof geht kurz auf seinen Antrag ein, die Stadtratssitzung am 05.11.2019 als offizielle Stadtratssitzung abzuhalten. Dabei zeigt er sich verwundert, dass nach der ersten Absprache in der Stadtratssitzung am 26.09.2019, in der der offizielle Charakter klar war, nun von der Verwaltung torpediert werde und ohne Verwaltungsmitarbeiter und Beschlussfassungen erfolgen soll. Er bedauert, dass aufgrund des nicht offiziellen Charakters nun die Vertreter der Regierung von Unterfranken abgesagt haben. Oberbürgermeister Müller stellt klar, dass bei der seinerzeitigen Absprache auf den nicht-formellen Charakter hingewiesen wurde und er bereits im Juli erklärt habe, dass die Verwaltung die Vorbereitung nicht durchführen kann. Er selbst werde als Gast daran teilnehmen und nachdem ein externer Moderator die Leitung übernehmen soll, könne es nach der Geschäftsordnung keinen offiziellen Charakter haben.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte ausführlich über den Antrag sowie die Absprache vom 26.07.2019 bzw. in einer internen Vorbereitungssitzung, wo jeder Redner seine Wahrnehmung darstellt. Teile des Gremiums sind der Auffassung, dass über dieses wichtige Thema gesprochen werden müsse – gleich ob in einer offiziellen Sitzung oder einer informellen Zusammenkunft. Wichtig sei nur, dass die Herrschaften von der Regierung von Unterfranken mit anwesend sein müssten.

Oberbürgermeister Müller stellt abschließend fest, dass unabhängig vom Ausgang der Antragsabstimmung die Verwaltung die Einladung sowie die Protokollführung übernehmen werde. Darüber hinaus werde er sich einsetzen, dass die Herrschaften von der Regierung von Unterfranken an diesem Termin anwesend sein werden. Er ist gleichwohl der Auffassung, dass sonst keine weiteren Mitarbeiter von der Verwaltung involviert sein sollten, den offiziellen Charakter sehe er ebenfalls nicht.

abgelehnt

dafür 12 dagegen 14

Der Stadtrat beschließt die Durchführung des am 25.07.19 einmütig gefassten Beschlusses am 05.11.19 eine moderierte Sondersitzung des Stadtrats zur Thematik >Schaffung von zusätzlichem Wohnraum< abzuhalten.

Oberbürgermeister Müller stellt fest, dass der Antrag abgelehnt wurde. Es bleibt bei seinem zugesagten Vorgehen.

8.2. Anfragen von Stadtrat Stiller

- Fehlende Abstellmöglichkeiten für Fahrräder am Marktplatz
- Toilette Bahnhof
- Anzahl der Abfalleimer in der Innenstadt

Stadtrat Stiller verweist auf fehlende Abstellmöglichkeiten für Fahrräder am bzw. direkt im Markt. Seiner Auffassung nach wird in Sichtweite der Cafés etwas benötigt, da die Radler ihre Fahrräder im Auge behalten möchten.

Darüber hinaus spricht er seinen Unmut über die fehlende Toilette am Bahnhof aus. Erst am Rosengarten sei die nächste Toilette. Er bittet um Abhilfe, ggf. kann kurzfristig eine Lösung (DIXI) gefunden werden.

Außerdem verweist er auf die geringe Anzahl von Abfalleimern in der Stadt. Beispielsweise bei einem Gerüst im Rosengarten wird regelmäßig der Müll abgelagert. Auch mit Blick auf das Kino in der Nähe sollten für die Sauberkeit weitere Mülleimer aufgestellt werden.

Oberbürgermeister Müller stellt hinsichtlich weiterer Mülleimer dar, dass eine größere Anzahl von Mülleimern nicht automatisch zu mehr Sauberkeit führe.

Stadtrat Marstaller stellt hinsichtlich der Toilette am Bahnhof dar, dass der Eigentümer sich bei der zukünftigen Nutzung um eine Toilettenanlage kümmern werde.

8.3. Anfrage von Stadtrat Hartmann Parkerlaubnis für Hausärzte

Stadtrat Hartmann verweist auf eine Anfrage von Hausärzten, ob mit Blick auf deren Hausbesuche und die Kurzfristigkeit einer Parkmöglichkeit eine kostenpflichtige Ausnahmegenehmigung vergl. von Handwerkerausweisen erhalten könnten.

Oberbürgermeister Müller sagt eine Prüfung zu.

8.4. Anfrage von Bürgermeister Güntner Kanalisation der sozialen Netzwerke in Kitzingen

Bürgermeister Güntner verweist auf die Vielzahl der Kitzinger-Profile im sozialen Netzwerk und bittet, dass diese soweit möglich entsprechend gebündelt werden. Frau Biebl erklärt, dass dies auch das Ziel sei.

Oberbürgermeister Siegfried Müller schließt die öffentliche Sitzung um 20:45 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Siegfried Müller
Oberbürgermeister

Herbert Müller
Verwaltungsfachwirt